

DIE ANHÖRUNG

EIN FILM VON LISA GERIG

ensemble
film

OUTSIDE THE BOX
RISE AND SHINE WORLD SALES
ENSEMBLE FILM
in Koproduktion mit
SRF SCHWEIZER RADIO UND FERNSEHEN
präsentieren

DIE ANHÖRUNG

EIN FILM VON LISA GERIG

Schweiz, 2023, 81 Minuten
Weltpremiere: CPH:DOX, Wettbewerb



LOGLINE

Vier abgewiesene Asylbewerber:innen legen noch einmal die Gründe für ihre Flucht dar und befragen den Kern des Asylverfahrens selbst.

SYNOPSIS

Was passiert, wenn die Zukunft davon abhängt, die eigene Lebensgeschichte zu erzählen? Für den Film durchleben vier abgewiesene Asylbewerber:innen die Anhörung zu ihren Fluchtgründen noch einmal und beleuchten so den Kern des Asylverfahrens. Wem es gelingt, die persönliche Gefährdung im Heimatland 'glaubwürdig und widerspruchsfrei' zu schildern, hat bessere Chancen auf einen positiven Asylbescheid. Wird es den Befragten diesmal gelingen, ihre Erinnerungen an traumatische Erlebnisse so zu schildern, dass sie die offiziellen Kriterien erfüllen? Durch einen einfachen Rollentausch wird das Machtverhältnis für einmal umgedreht und die Interviewer des SEM beantworten die Fragen der Asylsuchenden. DIE ANHÖRUNG gibt also nicht nur Einblick in die entscheidende und heikle Anhörungssituation, sondern stellt auch das Asylverfahren selbst in Frage.



CAST

PASCAL ONANA
VICTORIA INNOCENT
J. SAEL
LIVING SMILE VIDJA

CHRISTINA AFFOLTER
CHRISTOPH BANDERET
DEMIAN CORNU
LARA SPINNLER

CREW

Buch & Regie LISA GERIG
Produktion MAURIZIUS STAERKLE DRUX, EVA VITIJA
Kamera RAMÓN GIGER
Tongestaltung JULIAN FUCHS
Montage RUTH SCHLÄPFER, LISA GERIG
Musik MARTINA BERTHER
Postproduktionsleitung IAN OGGENFUSS
Mischung DENIS SÉCHAUD
Farbkorrektur HANNES RÜTTIMANN
Redaktion URS AUGSTBURGER, SVEN WÄLTI
Verleiher Schweiz OUTSIDE THE BOX
World Sales RISE AND SHINE WORLD SALES
in Koproduktion mit SRF SCHWEIZER RADIO UND FERNSEHEN
Unterstützt durch BUNDESAMT FÜR KULTUR, ZÜRCHER
FILMSTIFTUNG, KULTURFONDS SUISSIMAGE, FONDATION SUISA,
VEREIN CASA NELL'ARTE, MARKANT STIFTUNG, STIFTUNG ANNE-
MARIE SCHINDLER, STIFTUNG CORYMBO



ANMERKUNG DER REGIE

Seit neun Jahren bin ich im Asylbereich engagiert. Ich habe eine Gruppe von 50 Freiwilligen geleitet, die Gefangene im Ausschaffungsgefängnis Zürich besucht. Dadurch kenne ich die direkten Folgen der Entscheide des Staatssekretariats für Migration (SEM), insbesondere für Menschen mit negativem Asylentscheid.

Im Zentrum jedes Asylverfahrens steht die "Anhörung zu den Fluchtgründen", die vom Staatssekretariat für Migration (SEM) durchgeführt wird. Hier entscheidet sich letztlich, wer bleiben darf und wer nicht. Ihr Ablauf ist nur wenigen bekannt, denn sie ist nicht öffentlich. Wer sind die Menschen, die diese Anhörungen durchführen? Welche Fragen müssen Asylsuchende beantworten? Aufgrund welcher Kriterien wird das Asylgesuch entschieden? Und wie kommt diese Entscheidung zustande?

In meinem Film spielen reale Asylbewerber:innen noch einmal ihre Asylanhörnung nach, konfrontiert mit realen Mitarbeitenden des SEM. Sie haben eines gemeinsam: Alle mussten aus ihrer Heimat flüchten, weil sie an Leib und Leben bedroht waren, haben aber dennoch einen ablehnenden Asylentscheid erhalten. DIE ANHÖRUNG macht sichtbar, wie die Entscheidungen gefällt werden. Alle Protagonist:innen sind keine Schauspieler:innen; sie sind, was sie zeigen. Aber im Verlauf des Films kehrt sich das Machtverhältnis. In einem einfachen Rollentausch stehen plötzlich die Befragter:innen des SEM den Asylsuchenden Rede und Antwort.

Mich interessiert besonders das Spannungsverhältnis zwischen den emotionalen und schwierigen Lebensgeschichten und den Kriterien und Methoden der Behörde, der die Gesuchsteller:innen ausgesetzt sind.

Die Anhörungen sind klar reglementiert. Die Befragter:innen geben vor, wie die Asylsuchenden über Geschehnisse und eigenes Erleben zu berichten haben, und entscheiden darüber, was wichtig ist und was nicht. Oft haben die Asylsuchenden noch nie so über ihr Leben gesprochen. Nicht einmal mit Menschen, die ihnen nahe stehen. Nun sitzen sie plötzlich fremden Behördenvertreter:innen "nackt" gegenüber, welche über ihr Leben urteilen. In den nüchternen Räumen, in denen die Anhörungen stattfinden, prallen Schilderungen von Notlagen, von sehr persönlichen, teilweise existenziellen Erlebnissen der eigenen Geschichte, auf politisch geprägte Sichtweisen und Abläufe von Behörden. Wer ein Asylgesuch stellt, muss in die Abgründe seines Lebens schauen und löst einen bürokratischen Prozess aus. Der Film zeigt die Menschen, die ihn tragen, und die, die ihm ausgeliefert sind.

Die vier Geschichten der Asylsuchenden und die Antworten der Befragter:innen zeigen, wie fragwürdig die Anlage der Asylanhörung ist. Wie soll eine schwer traumatisierte Person "widerspruchsfrei" erzählen können, wie es im Gesetz ver-

langt wird? Wie genau kann eine Übersetzung sein? Wie wird der Gefahr klassen- und herkunftsbedingter Missverständnisse begegnet?

Solche Fragen rühren auch ans Grundsätzliche: Sind Anhörungen, wie der Film sie zeigt, zumutbar und das ideale Instrument für die Asylgewährung? Führen sie zu den erhofften Zielen? Können sie wirklich klären, wer Schutz verdient? Und was heisst es, wenn die eigene Zukunft davon abhängt, wie man die eigene Geschichte erzählt? Und darüber hinaus: Kann der geltende Flüchtlingsbegriff noch angemessen auf die Vielfalt heutiger Asylmotive reagieren?

Ich hoffe, dass das Publikum von DIE ANHÖRUNG nachdenklich wird und sich berühren lässt – von der Art, wie die Befragter:innen ihre Arbeit tun, besonders aber von der Stärke der Asylbewerber:innen, die die Härte des Asylsystems am eigenen Leib erfahren haben, sich ihm erneut aussetzen und es in Frage stellen.

BIOGRAPHIE DER REGISSEURIN

Lisa Gerig, 1990, studierte in Zürich und Genf Film mit der Vertiefung Montage. Ihr Abschlussfilm ZAUNGESPRÄCHE erzählt auf radikal subjektive Weise über die Situation der Gefangenen im Zürcher Ausschaffungsgefängnis und gewann mehrere Preise. 2018-2023 Diplomstudium in Dokumentarfilmregie an der Kunsthochschule für Medien in Köln, wo sie 2019 den Förderpreis für Junge Studierende gewann. Heute arbeitet sie als freischaffende Filmemacherin in Zürich und Köln.

2019 À DEUX, 28min, doc
Förderpreis Young Students

2015 ZAUNGESPRÄCHE, 13min, doc
Best Documentary Filmschoolfest Munich, camera prize Nonfiktionale Bad Aibling, Prize Alexis Victor Thalberg Foundation.





ANMERKUNG DER PRODUKTION

Die Asylfrage ist ein Thema, das stark polarisiert und jedes politische Lager in der Schweiz beschäftigt. Der einen Seite ist die Asylgewährung zu grosszügig, der anderen zu restriktiv. Für das Wahljahr 2023 haben wieder zwei grosse Schweizer Parteien Mitte und Mitte-Rechts, die Flüchtlingsproblematik auf ihre Wahlagenda gehievt. Das Thema ist deshalb politisch auch dieses Jahr wieder äusserst aktuell und brisant. Aber die Frage, auf welcher Grundlage Asylentscheide überhaupt getroffen werden, wurde noch kaum je gestellt und müsste alle Lager gleichermassen interessieren.

Lisa Gerig beleuchtet die bisher verborgenen Mechanismen von Asylbefragungen. Über ihr politisches Netzwerk ist es ihr gelungen, Einblicke in ein System zu erhalten, das in der Schweiz (und in allen anderen Ländern, die ein Asylrecht kennen) die Grundlage für die Gewährung von Asyl ist. Die

ZuschauerInnen haben am Prozess der Anhörungen direkt teil und können sich so zum ersten Mal selbst ein Bild davon machen, wie überhaupt darüber entschieden wird, dass Flüchtlinge in der Schweiz bleiben können oder nicht.

Grundsätzlich gehen wir in der Schweiz davon aus, dass die Flüchtlingskonvention von 1951 direkt und fair umgesetzt wird. Dass dies aber gar nicht so einfach ist in der realen Umsetzung, diese viele Probleme birgt und auch politischen Strömungen der Zeit ausgesetzt ist, weiss kaum jemand.

Lisa Gerig knüpft mit ihrem Dokumentarfilm an ein „politisches Kino“ an, das zum Ziel hat eine gesellschaftlich relevante Debatte auszulösen. Anders als bei journalistischen Erzählansätzen reflektiert DIE ANHÖRUNG die Schwierigkeiten des Erzählens der eigenen Geschichte. Wie ist es seine Lebensgeschichte einer Behörde zu erzählen? Wie erzählt

man seine Geschichte, wenn man sich nur bruchstückhaft erinnert, weil man traumatisiert ist? Und wie hoch ist der Druck, wenn man weiss, dass diese Geschichte darüber entscheidet, wie das weitere Leben verlaufen wird? Das Thema des Filmes ist somit stark mit der Tradition des (erzählenden) Kinos selbst verknüpft.

DIE ANHÖRUNG ist im besten Sinne ein wichtiger Film, welcher für viel Gesprächsstoff sorgen wird! Parallel zum nationalen Kinorelease wollen wir politische Organisationen, die sich innerhalb des Feldes stark machen, und mit denen Lisa Gerig durch ihre Arbeit gut vernetzt ist, zu Veranstaltungen mit kombiniertem Filmprogramm anregen.

Lisa Gerig ist eine aufstrebende Filmautorin der jüngeren Generation, die ihren ProtagonistInnen auf Augenhöhe und mit viel Respekt begegnet.

Lisa Gerig hat durch ihre langjährige Arbeit bei der NGO Organisation Solinetz ein besonderes Vertrauensverhältnis

zu vielen Geflüchteten aufgebaut und kennt die Herausforderungen und Probleme des Asylwesens aus dem Effeff. Diese Ausgangslage hat zu einem authentischen und einfühlsamen Film geführt, der auch formal und künstlerisch begeistert. Ramòn Giger's bildstarke Kamera, welche den Gegensatz der architektonisch strengen Behörde und der Menschen einfühlsam dokumentiert; Ruth Schläpfers eleganter und konsequenter Schnitt überzeugen.

Der Bezug des Films zur Schweiz ist evident. Denn es geht um Kernthemen der «Humanitären Schweiz», welche unser nationales Selbstbild seit dem zweiten Weltkrieg prägen. Das Asylthema wird aber nicht nur in der Schweiz, sondern selbstverständlich auch in allen anderen Ländern, die ein Asylrecht kennen, heiss diskutiert. Denn diese Asylanörungen werden weltweit durchgeführt und vom UNHCR überwacht. Das weltweite Festivalinteresse am Film hat uns mehr als verdeutlicht, dass das Interesse am Film nicht nur in der Schweiz vorhanden ist.

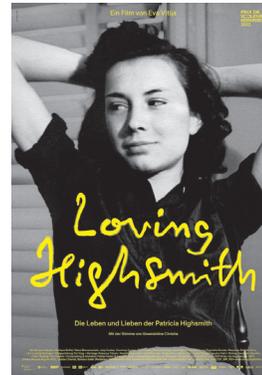
ENSEMBLE FILM GMBH

Ensemble Film mit Sitz in Zürich vereint kreative Kompetenz in allen künstlerischen und praktischen Aspekten der Filmproduktion. Wir stehen für dokumentarische und fiktionale Autorenfilme mit einer eigenen Handschrift. Wir sind überzeugt, dass in unserer schnelllebigen Zeit gut erzählte, filmisch umgesetzte Geschichten das Publikum nachhaltig beeindruckt. Gemeinsam mit unseren Talenten bilden wir ein engagiertes Ensemble.

Seit 2023 wird Ensemble Film von den Produzenten Franziska Sonder und Maurizio Staerke Drux geleitet. Von 2018-2022 wurde die Firma gemeinsam mit Eva Vitija geleitet.

DIE ANHÖRUNG feiert seine Weltpremiere im internationalen Wettbewerb des CPH:DOX Filmfestivals. LOVING HIGHSMITH eröffnet die Solothurner Filmtage 2022 und wird in über 20

Länder verkauft, u.a. läuft DIE KUSNT DER STILLE auf dem HotDocs Toronto Film Festival und im Wettbewerb um den Max Ophüls Preis 2022. HÖHLEN feiert seine Weltpremiere auf der 78. Biennale di Venezia 2021, und DAS SPIEL beginnt seine internationale Reise ebenfalls auf der 77. Biennale di Venezia 2020, gewinnt internationale Filmpreise und läuft auf über 100 internationalen Filmfestivals.





CONTACT

Produktionsfirma

ENSEMBLE FILM GMBH
INFO@ENSEMBLEFILM.CH
WWW.ENSEMBLEFILM.CH

Koproduzentin

SRF SCHWEIZER RADIO UND FERNSEHEN
WWW.SRF.CH

Verleih Schweiz

OUTSIDE THE BOX
INFO@OUTSIDE-THEBOX.CH
WWW.OUTSIDE-THEBOX.CH

World Sales

RISE AND SHINE WORLD SALES
INFO@RISEANDSHINE-BERLIN.DE
WWW.RISEANDSHINE-BERLIN.DE

Film Webseite

HEARING-FILM.COM

TECHNICAL SPECS

Sprachen

ENGLISCH, DARI, FRANZÖSISCH, DEUTSCH, TAMIL

Länge

81'

Masterfile

Cinema DCP & Apple Prores 4444
Digital in color / Dolby Surround 5.1

Aspect-Ratio

2.39:1 (Scope)

Auflösung

2k (2048x858)

Kamera

Arri Amira (and others)

© All Rechte vorbehalten, Ensemble Film / SRF 2023

DIE ANHÖRUNG

EIN FILM VON LISA GERIG

 Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Kultur BAK



suissimage

SWISS FILMS



stiftungcorymbo 



ensemble
film

RISE AND SHINE
WORLD SALES